

Am günstigsten und angenehmsten kommt man nach Leicester mit dem Flugzeug. Ryanair bietet Verbindungen nach Birmingham sowie zu den Flughäfen im Londoner Einzugsbereich abgehend von den Flughäfen Karlsruhe Baden bzw. Frankfurt Hahn an. Im allgemeinen gilt dabei natürlich, dass die Flüge umso günstiger sind, je eher man sie bucht. Beide Flughäfen sind relativ bequem und kostengünstig mit Bus von Heidelberg aus zu erreichen. In England angekommen kann man oft zwischen einer Weiterfahrt mit dem Bus oder dem Zug entscheiden. Auf meiner Hinreise nach England bin ich zunächst vom Flughafen Karlsruhe Baden nach Stansted geflogen. Von dort bin ich dann mit dem Bus direkt nach Leicester gefahren. Alternativ kann man von Frankfurt Hahn nach Birmingham fliegen und von dort mit dem Zug vom Flughafen aus und mit einmaligem Umsteigen nach Leicester gelangen. Die letztere Variante ist dabei sicher die angenehmere und günstigere. In Leicester kam ich etwa eine Woche vor der Einführungswoche an, um mich ein wenig in der Stadt umzuschauen. Für den Zeitraum der Einführungswoche bekommt man eine Unterkunft von der Universität gestellt. Diese ist, sofern möglich die selbe Wohnung, die man durch das Accommodation Office für den Zeitraum des Studiums zugeteilt bekommen hat. Wenn man schon vor der Einführungswoche in Leicester ankommt kann man für 20-30 Pfund in Bed and Breakfast Hotels übernachten. Auf jeden Fall sollte man aber das Accommodation Office fragen, ob man nicht schon vorher die eigene Wohnung beziehen kann.

Vor der Abfahrt in das Gastland (in meinem Fall nach England) empfiehlt es sich, eine geringe Menge Geld in ausländischer Währung sowie einen Adapter für die jeweiligen Steckdosen zu besorgen. Sobald man in England angekommen ist, kann man Geld mit Kreditkarte und der normalen Bank Karte abheben, wobei jedoch eine Gebühr vom heimischen Kartenausgeber erhoben werden kann. Außerdem kann man zum Beispiel in Postämtern Geld ohne Provision (dafür jedoch nicht zum besten Wechselkurs) umtauschen. Da ich nach meinem Abitur ein 10 monatiges Praktikum in England absolviert hatte, fühlte ich mich, was die Sprache betrifft, ausreichend vorbereitet. Im Vorfeld meines Auslandssemesters habe ich trotzdem einen Vorbereitungskurs für den IELTS Sprachtest absolviert. Dieser Kurs ist darauf ausgelegt den IELTS Test zu bestehen und hat mir persönlich wenig gebracht. Im Nachhinein würde ich daher als Vorbereitung für einen Auslandsaufenthalt empfehlen, sich einen Tandempartner zu suchen und mit diesem die jeweilige Sprache zu trainieren.

Da das Land in dem ich mein Auslandssemester absolvieren wollte für mich schon feststand,

habe ich bei der Auswahl der Gastuniversität zunächst die Erfahrungsberichte der in Frage kommenden Universitäten und dann die Homepages der Universitäten herangezogen.

Letztlich ausschlaggebend für die Wahl der Universität Leicester waren die positiven Feedbacks von vorigen Erasmus Studenten, sowie das gute Abschneiden beim "National Student Survey" (<http://www.le.ac.uk/portals/teachinginspires.html>) .

Während meines Aufenthaltes in Leicester lebte ich in einem von der Universität bereitgestellten Haus, welches zu den Salisbury Road Houses gehörte. Als Erasmus-Student hat man das Glück, garantiert ein Zimmer in den Wohnheimen der Universität zu bekommen. Was bleibt ist die Wahl des Wohnheimes sowie die Art des Wohnheimes. Zur Auswahl stehen "Self-Catered" sowie "Catered" Unterkünfte. Catered Unterkünfte unterscheiden sich zu den Selfcatered Unterkünften, dass man 2 Mahlzeiten bekommt. Neben meinem Zimmer befanden sich in meinem Wohnheim 3 weitere Zimmer die ebenfalls an Erasmus Studenten vermietet waren. Die Salisbury Houses haben den Vorteil, dass sie in unmittelbarer Nähe zur Universität liegen und gleichzeitig das Zentrum von Leicester sowie der Bahnhof in 5 min zu Fuß erreichbar sind. Die Salisbury Houses sind self catered houses, d.h. man muss sich sein Essen selber zubereiten. Dadurch ist man flexibler und muss nicht zu vorbestimmten Zeiten essen. Falls man länger als ein Term, also ein ganzes Jahr in Leicester verbringen möchte, so ist es empfehlenswert, sich auf dem privaten Wohnungsmarkt umzuschauen.

Jeder Wohneinheit ist ein sogenannter "Subwarden" zugeteilt, an den man sich bei Fragen und Problemen fast jeder Art wenden kann. Als weiteren Ansprechpartner an der Universität bekommt man einen "Personal Tutor" zugeteilt. Der Personal Tutor ist für die "akademischen" Fragen und Probleme zuständig

Die Lehrveranstaltungen an der Universität Leicester sind in Module gegliedert. Zu einem typischem Modul gehören zum Beispiel Vorlesungen, Seminare, ein praktischer Teil sowie Tutorien. Als Erasmus Student bekommt man einen eigenen Universitäts E- Mail Account sowie eine persönliche Blackboard Seite. Auf Blackboard werden Informationen, Zusatzmaterialien zu den jeweiligen Modulen, Powerpoint Folien bereitgestellt. Die Module kann man sich aus der "Module Database" aussuchen. In der "Module Database" wird der Inhalt Kurse sowie die Prüfungsmodalitäten beschrieben, sodass man in etwa weiß, was einen erwartet.

Die Vorlesungen selbst unterscheiden sich im wesentlichen nicht von den Vorlesungen an der Universität Heidelberg (jedoch ist das Klopfen am Ende einer Vorlesung nicht üblich und daher ein geeignetes Mittel um sich als Austauschstudent zu auten).Mit Problemen die in irgendeiner Art

und Weise den universitären Alltag betreffen, sollte man sich an den Personal Tutor wenden.(Für Biologie Dr. Christin Wells)

Von den Modulen die ich gewählt habe (Infection and Immunity, Exploring Proteins und Research Project A) würde ich Infection and Immunity sowie das Forschungs Projekt weiterempfehlen.

Das Forschungsprojekt richtet sich eigentlich an die third year Leicester Studenten und ist wohl so etwas ähnliches wie die Bachelorarbeit bei uns. Nachdem ich die Wahl meiner Module mit den übrigen Unterlagen nach Leicester gesendet hatte bekam ich drei Auswahlmöglichkeiten für ein Forschungs Projekt. Während des Projektes wurde ich sehr gut betreut und hatte die Möglichkeit selbständig zu arbeiten. Da die Arbeit im Labor sehr viel Spaß gemacht hat, verbrachte ich dort viel Zeit was einerseits den Vorteil hatte Laborpraxis zu bekommen, andererseits jedoch auch auf Kosten von anderen Aktivitäten ging. Die Vorlesungszeit endete etwa zwei Wochen vor Weihnachten, sodass ich die



Erfahrungsbericht zum Auslandsaufenthalt an der Universität Leicester

übrige Zeit vollständig im Labor verbringen konnte. Die Prüfungen finden im Januar statt, wobei je nach Modul auch vorher schon Teilprüfungen, Vorträge oder auch Essays abgeleistet werden müssen. Die Prüfungen bestanden aus drei Teilen, wobei der erste Teil 6 Fragen umfasste von denen 5 in knappen Sätzen beantwortet werden mussten. Bei den beiden weiteren Teilen musste jeweils eine Frage von zweien beantwortet werden, wobei die Antwort in etwa zwei Seiten (etwa eine halbe Stunde schreiben) lang sein sollte. In den ersten Wochen ist die Atmosphäre durchaus vergleichbar mit dem Anfang des ersten Semesters. Man lernt sehr viele Leute kennen und nach und nach bilden sich Grüppchen aus .

Generell ist es jedoch leider eher schwierig mit englischen Studenten mehr als oberflächlich in Kontakt zu kommen bzw. zu bleiben. Dies liegt wohl weniger an den englischen Studenten als eher daran, dass es wesentlich einfacher ist, mit den übrigen Erasmus Studenten in Kontakt zu bleiben.

Eine Woche vor Beginn des Semesters wurde eine "Welcome Week" von der Universität veranstaltet. Während dieser Einführungswoche wurden zahlreiche Veranstaltungen wie zum Beispiel eine Stadtrundfahrt, eine original englische Teeparty oder auch Vorträge zum Leben und Studieren in Leicester angeboten. Insgesamt waren die Veranstaltungen sehr interessant und darüber hinaus eine gute Gelegenheit die anderen Erasmusstudenten kennenzulernen.

Der Alltag in England unterscheidet sich auf den ersten Blick nicht gravierend von dem in Deutschland. Auf den zweiten Blick gibt es jedoch viele kleinere Dinge, die man von Zuhause nicht kennt. Der typische Engländer (falls es ihn denn gibt) ist , auch wenn die populäre Meinung oft anderslautend ist, sehr höflich und "Sorry" oder "Thanks" sind oft benutzte Worte. Auch ist es üblich bei jeder sich beim Warten auf dem Bus (beim warten auf eigentlich Alles) anzustellen. So kann man dann auch oft beim Warten auf den Bus anstatt einer großen Traube von Menschen rund um das Wartehäuschen(und Drängeln beim Einsteigen) eine wohlgeordnete Schlange beobachten. Falls man mit dem Bus fahren möchte und an der Bushaltestelle wartet, sollte man dem Busfahrer mit Handzeichen signalisieren, dass man gerne mitfahren möchte, ansonsten kann es passieren, dass der Bus an der Haltestelle vorbeifährt. Da das Fahren mit dem Bus jedoch 2 Pfund kostet, sollte man sich überlegen, ob man die Strecke nicht zu Fuß, oder eventuell mit einem Fahrrad zurücklegen kann. Sofern man sich nicht selbständig eine Wohnung sucht, sollte man bei der Wahl des Wohnheims darauf achten, dass es in der Nähe der Universität liegt. In der Nähe der Universität liegen zum Beispiel die Salisbury Houses, Nixon Court, und Freemans Common. Vorteilhaft ist , dass die Universität nur etwa 10 Minuten von der Innenstadt entfernt ist. In der Innenstadt von Leicester gibt es neben zahlreichen kleineren Geschäften auch einen Markt für Obst und Gemüse, der von Montag bis Samstag bis etwa 17 Uhr geöffnet hat. Gegen Ende eines Markttagess versuchen die Händler übriggebliebenes Obst und Gemüse loszuwerden und so kann man dort sehr günstig einkaufen. Wenn man nicht die Zeit hat zum Markt zu gehen, kann relativ günstig im Morrisons Supermarkt, der in der Nähe der Universität liegt, einkaufen. Es lohnt sich nach Aktionen wie buy one get one free Ausschau zu halten. Sollte man das Glück haben in der Nähe eines 24 h geöffneten Supermarktes zu wohnen, lohnt es sich durchaus gegen Mitternacht einzukaufen, da zum einen keine Schlangen an der Kasse zu erwarten



Erfahrungsbericht zum Auslandsaufenthalt an der Universität Leicester

sind und zum anderen Lebensmittel wie Brot manchmal sehr günstig angeboten werden. Leicester ist Heimatstadt der Leicester Tigers und der Leicester Foxes . Die Leicester Tigers sind ein auch international sehr erfolgreiches Rugbyteam, die Leicester Foxes der Fussballverein der Stadt, der momentan leider nur in der 3 Liga spielt. Die Tickets für Spiele beider Vereine sind mit 15 -23 Pfund relativ teuer, allerdings kann man für Spiele der 2 Mannschaft der Tigers manchmal kostenlose Tickets bekommen. Auch ein Besuch des New Walk Museums lohnt sich durchaus, insbesondere, da der Eintritt frei ist. Leicester ist eine der ältesten Städte Englands und wurde von den Römern als militärische Siedlung gegründet. Überreste dieser Zeit kann und Überreste eines mittelalterlichen Leicesters kann man in der Nähe der Demontfort Universität von Leicester besuchen. Insgesamt waren die 4 Monate , die ich in Leicester verbracht habe eine sehr schöne und darüberhinaus lehrreiche Zeit. Ich habe viele Leute aus vielen Ländern Europas kennengelernt und hoffe, dass ich mit einigen noch lange Kontakt halten werde. An der Universität fühlte ich mich stets sehr gut betreut und auch die Qualität der Lehre war sehr gut. Die Universität Leicester kann ich mit gutem Gewissen jedem empfehlen, der in Erwägung zieht sein Auslandssemester in England zu verbringen. Leicester ist vielleicht nicht die schönste Stadt in England (jedenfalls nicht schön im eigentlichen Sinne) jedoch hat die Stadt ihren eigenen Charme und ich habe mich zu jeder Zeit sehr wohl Gefühlt.